Namentliche Abstimmung über den Antrag der Fraktion DIE LINKE:

Ländliche Räume mit besonderen demografischen Herausforderungen stärken

SPD

Rainer Albrecht – Nein
Dr. Till Backhaus – Nein
Julian Barlen – Nein
Rudolf Borchert – keine Teilnahme
Sylvia Bretschneider – Nein
Mathias Brodkorb – Nein
Andreas Butzki – Nein
Manfred Dachner – Nein
Patrick Dahlemann – Nein
Ingulf Donig – Nein
Stefanie Drese – Nein
Katharina Feike – Nein
Tilo Gundlack – keine Teilnahme
Jörg Heydorn – keine Teilnahme
Dagmar Kaselitz – keine Teilnahme
Thomas Krüger – Nein
Ralf Mucha – Nein
Heinz Müller – Nein
Detlef Müller – keine Teilnahme
Dr. Norbert Nieszery – Nein
Heike Polzin – Nein
Nils Saemann – keine Teilnahme
Jochen Schulte – keine Teilnahme
Thomas Schwarz – Nein
Erwin Sellering – keine Teilnahme
Martina Tegtmeier – Nein
Susann Wippermann – keine Teilnahme

CDU

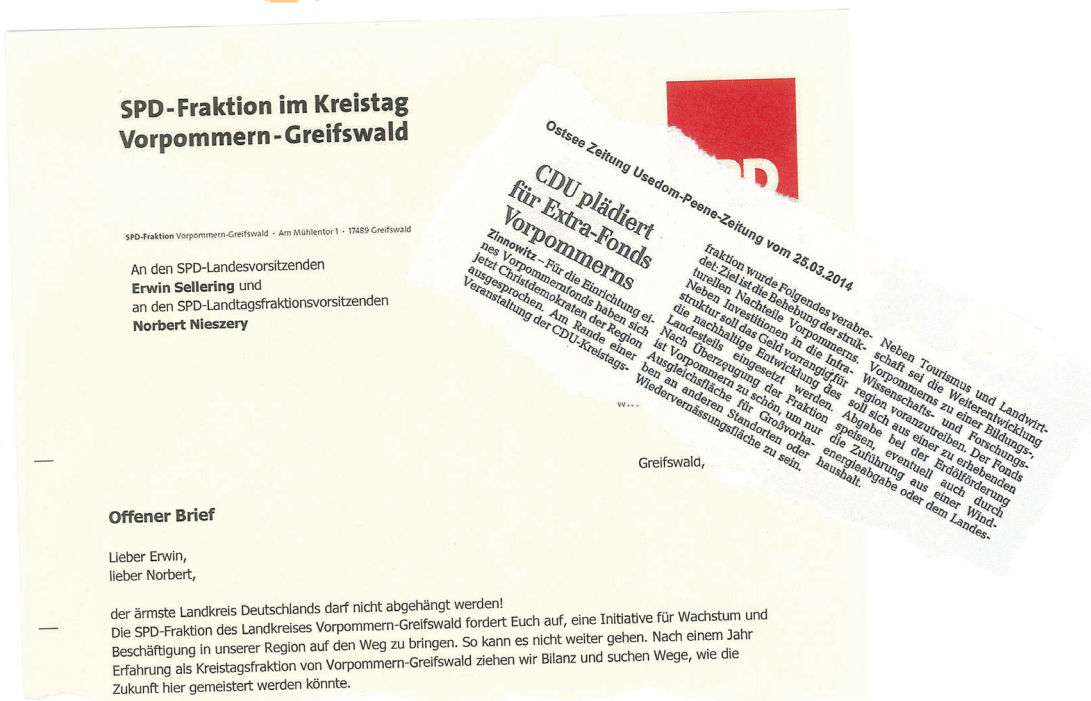
Lorenz Caffier – keine Teilnahme
Dietmar Eifler – keine Teilnahme
Maika Friemann-Jennert – Nein
Harry Glawe – Nein
Vincent Kokert – keine Teilnahme
Burkhard Lenz – Nein
Detlef Lindner – Nein
Egbert Liskow – Nein
Marc Reinhardt – Nein
Torsten Renz – Nein
Wolf-Dieter Ringguth – Nein
Beate Schlupp – Nein
Bernd Schubert – Nein
Heino Schütt – Nein
Jürgen Seidel – Nein
Michael Silkeit – Nein
Andreas Texter – Nein
Wolfgang Waldmüller – Nein

Bündnis 90/Die Grünen

Ulrike Berger – Enthaltung
Silke Gajek – Enthaltung
Jutta Gerkan – Enthaltung
Johann-Georg Jaeger – keine Teilnahme
Dr. Ursula Karlowski – Nein
Johannes Saalfeld – Nein
Jürgen Suhr – keine Teilnahme

Herausgegeben von der Fraktion DIE LINKE. im Landtag Mecklenburg-Vorpommern
Lennéstraße 1
19053 Schwerin
Telefon: 0385 - 52 52 500
Fax: 0385 - 52 52 509
V.i.S.d.P.: Rasho Janew
fraktion@dielinke.landtag-mv.de
www.linksfraktionmv.de
www.facebook.com/LinksfraktionMV
www.youtube.com/user/LinksfraktionMV

Ländliche Räume mit besonderen demografischen Herausforderungen



SPD-Fraktion im Kreistag Vorpommern-Greifswald

SPD-Fraktion Vorpommern-Greifswald · Am Mühlentor 1 · 17489 Greifswald

An den SPD-Landesvorsitzenden
Erwin Sellering und
an den SPD-Landtagsfraktionsvorsitzenden
Norbert Nieszery

Greifswald,

Offener Brief

Lieber Erwin,
lieber Norbert,

der ärmste Landkreis Deutschlands darf nicht abgehängt werden!
Die SPD-Fraktion des Landkreises Vorpommern-Greifswald fordert Euch auf, eine Initiative für Wachstum und Beschäftigung in unserer Region auf den Weg zu bringen. So kann es nicht weiter gehen. Nach einem Jahr Erfahrung als Kreistagsfraktion von Vorpommern-Greifswald ziehen wir Bilanz und suchen Wege, wie die Zukunft hier gemeistert werden könnte.

Ostsee Zeitung Usedom-Peene-Zeitung vom 25.03.2014

CDU plädiert für Extra-Fonds Vorpommerns

Zinnowitz – Für die Einrichtung eines Vorpommernfonds haben sich jetzt Christdemokraten der Region ausgesprochen. Am Rande einer Veranstaltung der CDU-Kreistagsfraktion wurde Folgendes verabredet: Ziel ist die Beheben der strukturellen Nachteile Vorpommerns. Neben Investitionen in die Infrastruktur soll das Geld vorrangig für die nachhaltige Entwicklung des Landesteils eingesetzt werden. Nach Überzeugung der Fraktion ist Vorpommern zu schön, um nur Ausgleichsfläche für Großvorhaben an anderen Standorten oder Wiedervernässungsfläche zu sein.

Neben Tourismus und Landwirtschaft sei die Weiterentwicklung Vorpommerns zu einer Bildungs-, Wissenschafts- und Forschungsregion voranzutreiben. Der Fonds soll sich aus einer zu erhebenden Abgabe bei der Erdölförderung speisen, eventuell auch durch die Zuführung aus einer Windenergieabgabe oder dem Landeshaushalt.

DIE LINKE.
Fraktion im Landtag
Mecklenburg-Vorpommern

Erstmals werden mit der Fortschreibung des Landesraumentwicklungsprogramms „Ländliche Räume mit besonderen demografischen Herausforderungen“ ausgewiesen. Hier liegen u. a. Einwohnerdichte, Geburtenrate und Kaufkraft unter dem Landesdurchschnitt, der Altersdurchschnitt dagegen darüber. Für uns liegen in diesen Räumen Chancen und Potenziale, die genutzt werden können und müssen. Wir wissen: Vor Ort herrschen Aufbruch-Stimmung und der Wille zur Gestaltung. Dafür müssen auch bürokratische Hemmnisse beseitigt werden. Alle sind gefragt, ihre Ideen einzubringen. Diese umzusetzen muss unterstützt werden. Deshalb haben wir erneut im Antrag „Ländliche Räume mit besonderen demografischen Herausforderungen stärken“ ein Regionalbudget für Strukturentwicklung gefordert, den die Kommunen eigenständig bewirtschaften. Mit der Ablehnung des Antrages durch SPD und CDU wurde die Chance vertan, ein klares Signal für die betroffenen Regionen zu setzen.

Helmut Holter
Fraktionsvorsitzender

Die Landesregierung wird aufgefordert,

1. geeignete Maßnahmen zur stärkeren Unterstützung der ländlichen Räume, die besonders von den Folgen des demografischen Wandels betroffen sind, schnellstmöglich zu initiieren. Erwartet werden kreative und konstruktive Vorschläge für mehr Flexibilität und Gestaltungsspielraum.

2. die Vorschläge eines Regionalbudgets für Strukturentwicklung und eines Fonds für Vorpommern eingehend zu prüfen und deren Zielrichtung im angekündigten Nachtrag zum Doppelhaushalt 2014/2015, spätestens jedoch in der Einbringung des Doppelhaushalts 2016/2017 zu berücksichtigen.

Gefragt sind kreative Köpfe mit neuen Ideen und praktischen Lösungen. Es geht um die Sicherung der Daseinsvorsorge und Angebote des täglichen Bedarfs sowie eine funktionierende Infrastruktur.

Regine Lück

Die Kommunen brauchen Mittel, über die sie frei verfügen können. So können die Einwohnerinnen und Einwohner selbst gestalten und ihren Weg finden, ihren Ort und ihre Region auch für die Zukunft lebens- und liebenswert zu halten.

Jeannine Rösler

Die Menschen wollen sich einbringen und mitmachen. Sie wollen und können auf die Stärken ihrer Region aufbauen und diese nutzen. Dies gilt besonders auch für die wirtschaftliche Entwicklung.

Dr. Mignon Schwenke

Ländliche Regionen haben mit ihren Kulturlandschaften und natürlichen Schönheiten einen ganz besonderen Charme. Sie bieten Freiraum für kreative Menschen, die so manches tot geglaubte Dorf zu neuem Leben erwecken.

Torsten Koplin